



*Unsere Leidenschaft –
Ihr wirtschaftlicher Erfolg.*

An die Anleihehaber

26.08.2013

Sehr geehrte Damen und Herren,

aufgrund unserer Pressekonferenz letzte Woche in Bremerhaven erhielten wir viel Zuspruch und auch viele Glückwünsche für das bisher Erreichte. Insbesondere die vor Ort anwesenden Personen waren nachhaltig beeindruckt von dem wahren technischen Stand der deutschen Offshore-Industrie und Windreichs Rolle im Markt.

[Glückwunsch zur gelungenen Veranstaltung »](#)

Einige Fragen wurden auch an uns herangetragen. Diese möchte ich wie folgt in Kurzform beantworten:

- 1. Beteiligung an Global Tech I mit 250.000 EUR:** Alle Gesellschafter von Global Tech I haben sich verpflichtet, mit der Global Tech I GmbH nachrangige eigenkapitalersetzende Gesellschafterdarlehen zur Verfügung zu stellen. In dieser Verpflichtung müssen laut Gesellschaftsverträge auch künftige Gesellschafter eintreten. Für die Balz-/Windreich-Anteile bedeutet dies, dass die Anteile 65,5 Mio. EUR Darlehen an die mit BBB+ gerechnete Global Tech I GmbH gewährt wurden. Hierfür sind bis zum heutigen Tage zusätzlich mehr als 8 Mio. EUR Guthabenzinsen aufgelaufen.

Bei der 250.000 EUR Beteiligung entfallen 95.000 EUR auf Gesellschafterdarlehen welche mit 6 % verzinst werden. Folglich beträgt der Kaufpreis für die Global Tech I GmbH Anteile 155.000 EUR. Den entsprechenden Geschäftsplan habe ich beigelegt.

[Zum Geschäftsplan »](#)

- 2. Klagerücknahme zur Generierung 11 Mio. EUR Liquidität:** Um vielen anders lautenden Gerüchten entgegen zu treten möchte ich hiermit festhalten, dass von den insgesamt drei im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung der von Windreich GmbH eingereichten Klagen die erste gewonnen wurde. Die Klagen zwei und drei sind aus unserer Sicht auf gutem Wege. Eine Klagerücknahme hat nicht stattgefunden, die Liquiditätsreserve von 11 Mio. EUR steht also weiterhin zur Verfügung.
- 3. Die uns von unabhängigen Marktinstanzen schon vor Jahren zugeschriebenen Marktanteile** haben dazu geführt, dass die Windreich GmbH zur Zielscheibe vieler

Angriffe wurde. Um diesen Effekt nicht auch noch aktiv zu verstärken haben wir uns in 2011 entschlossen, Teile der Projektpipeline über Gesellschaften zu entwickeln, die nicht auf Anhub der Windreich GmbH zugeordnet werden können. Dieses Verfahren hat sich bewährt. So ist es zum Beispiel gelungen, in der Ostsee im Kampf um Baugenehmigungen die Iberdrola bezüglich der Fläche Baltic Eagle und Ostseeschatz auszubeschleunigen. Wohl auch weil man einer „Financial Insurance“ eine kompetente und schnelle Projektentwicklung nicht zugetraut hat.

Ausschließlich dies war der Grund für die von uns gewählte Strategie. Selbstverständlich halten unsere Verträge jedem Drittvergleich stand. Selbstverständlich dient die leichtere und schnellere Erlangung von weiteren Projektgenehmigungen am Ende der Windreich GmbH und ihren Anleihehabern.

- 4. Aktueller Stand des Projektes MEG 1:** Nachdem wir auf unserer Pressekonferenz in Bremerhaven letzte Woche bekanntgeben konnten, dass der EPC Vertrag mit dem Konsortium, bestehend aus AREVA und HOCHTIEF fertig ist und hierfür auch die Genehmigung des Bundeskartellamtes erteilt wurde, ist nun ein weiterer wichtiger und nochmals werterhöhender Meilenstein für das Projekt MEG 1 erreicht worden: Die Errichtung der HV/DC Umspannplattform.

Leider hat die FAZ in der heutigen grundsätzlich positiven Berichterstattung über die Konverter-Plattform „DolWin alpha“ die hiervon profitierenden Offshore-Windparks nicht erwähnt. Daher haben wir uns entschlossen folgende Pressemitteilung zur Klarstellung herausgegeben:

[Zur Pressemitteilung »](#)

„Konverter-Plattform „DolWin alpha“ für den Offshore-Windpark MEG 1 installiert“

[Zum FAZ-Artikel »](#)

„Offshore-Strom für die Energiewende“